

URKUNDE 2310 (30. Juni 779 — Reg. 1540)

Schenkung des Grafen Gerold unter König Karl und Abt Helmerich

In Christi Namen, am 30. Juni im 11. Jahr (779) des Königs Karl. Wir, Graf Gerold (Siehe Band I, Stammtafel Seite 40) und meine Gemahlin Imma, wollen ein Almosen spenden. Es sei übertragen an den heiligen Märtyrer N(azarius), dessen Leib in monasterio laurish(amensi = im Lorsch Kloster) ruht, dem der ehrwürdige Helmerich als Abt vorsteht. Es ist unser Wunsch, daß diese Stiftung von ewiger Dauer sei, und wir erwähnen ausdrücklich, daß sie aus vollkommen freiem Willen erfolgt. Wir schenken in pago Creichgowe (im Kraichgau), im Dorf

Ziuternheim (Zeutern nō. Bruchsol) und in

Odenheim (nō. Bruchsal) alles, was wir dort an Äckern, Wiesen, Hofreiten, Wäldern und Gewässern besitzen. Der Vertragsabschluß ist in Kraft getreten. Geschehen im Lorsch Kloster. Zeit wie oben.

URKUNDE 2311 (12. Juni 804 — Reg. 2808)

Schenkung des Manigolt unter Abt Richbodo und König Karl

Im Namen Gottes nehme ich, Manigolt, zu meinem Seelenheil eine Schenkung vor. Sie soll dem heiligen Märtyrer N(azarius) zukommen, dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, in dem der ehrwürdige Richbodo als Abt waltet. Die Schenkung soll nach meinem Willen für ewige Zeiten bestimmt sein und ist, wie ich beurkunde, ganz freiwillig vorgenommen worden. Ich schenke in pago Creichgowe (im Kraichgau), im Dorf

Radinheim (Rettigheim s. Wiesloch s. Heidelberg), alles, was ich bisher an Feldern, Wiesen, Wäldern und Gewässern besessen habe. Mit Wirkung vom gegenwärtigen Tag schenke, übergebe und übertrage ich dies alles im Namen Gottes und gemäß nachstehender Fertigung als Eigentum für ewige Zeiten. Geschehen in monasterio laurish(amensi = im Lorsch Kloster) am 12. Juni im 36. Jahr (804) des Königs Karl.

URKUNDE 2312 (25. Mai 788 — Reg. 2022)

Schenkung des Zotolt unter König Karl und Abt Richbodo

In Christi Namen, am 25. Mai im 20. Jahr (788) des Königs Karl, will ich, Zotolt, für das Heil meiner Seele Vorsorge treffen. Ich entbiete daher eine milde Gabe dem heiligen Märtyrer N(azarius), dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, in dem der ehrwürdige Richbodo die Abtwürde innehat. Die Übergabe erfolgt nach meinem Wunsch für immer und, wie ich ausdrücklich betone, aus freien Stücken. Ich schenke in pago Creichgowe (im Kraichgau), im Dorf

Radinheim (Rettigheim s. Wiesloch) ein Feld und einen Pferch (zur Rodung geeignetes Brachland; Bifang) als immerwährendes Eigentum. Urkund dessen nachstehende Fertigung. Geschehen in monasterio laurish(amensi = im Lorsch Kloster). Tag und Zeit wie oben. Ich, Rudolf, Priester und Mönch, habe dies auf Anforderung geschrieben.